

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rolf-Peter Kalmbach +49 202 5635536 +49 202 5638073 rolf-peter.kalmbach@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.06.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0362/17/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>22.06.2017</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Verkehrsbelastung Haeseler Straße/Westring in Vohwinkel</b> <b>Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 10.05.17</b> <b>Antwort der Verwaltung</b>		

### Grund der Vorlage

Im Rahmen einer Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen vom 10.05.17 – VO/0362/17 - wird im Zusammenhang mit der Verkehrsbelastung Haeseler Straße/Westring in Vohwinkel um die Beantwortung folgender Fragestellungen gebeten:

- 1.) Welche Maßnahmen kann die Stadt Wuppertal ergreifen, um zu vermeiden, dass Pkw und Lkw die Straßen Haeseler Straße und Westring als Ausweichroute zur A 46 nutzen? Sind beispielsweise Durchfahrtsverbote für Lkw möglich?
- 2.) Wie hoch sind die gesamten (a) Schadstoff- und (b) Lärmbelastungen an der Haeseler Straße und am Westring?

### Beschlussvorschlag

Die Beantwortung der o. a. *Großen Anfrage* wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Mucke

## Begründung

### Zu 1 : Stellungnahme zur Machbarkeit der Reduktion der Verkehrsbelastung

Die Straße *Westring* geht in Richtung der Wuppertaler Innenstadt im Bereich des Stadtteils Vohwinkel in die *Haeselerstraße* über. Die Trasse verläuft – neben der nordöstlich verlaufenden Trasse der *Kaiserstraße* (zuvor Vohwinkeler Str.) (B 228) - nahezu parallel zur A 46. Beide Trassen sind - als Hauptverkehrsstraße - im Rahmen ihrer jeweiligen Widmung für den Verkehr freigegeben, eine spezifische Einschränkung des Lkw-Verkehrs ist bisher nicht vorgesehen. Diese Straßen dienen in erheblichem Umfang zur Umfahrung der A 46 im Bereich *Haan Ost*, *Wuppertal Cronenberg* und *Wuppertal Sonnborn*. Sie münden in Richtung *Wuppertal Innenstadt* in die Straße *Sonnborner Ufer* (B228). Diese Trassen dienen jedoch – so das Ergebnis bisheriger Recherchen – überwiegend Zielverkehren, die unmittelbar den innerstädtischen Bereich zum Ziel haben, somit primär der Anbindung der angebotenen spezifischen innerstädtischen Infrastruktur. Der Zuwachs an Lkw-Verkehr ist somit im Wesentlichen u. a. den sich verändernden *Handelsbedingungen* zuzuschreiben ist (verringerte Lagerhaltung / Lieferung „Just in time“). Der Anteil des Individualverkehrs (insbesondere Lkw), der lediglich der Umfahrung der betreffenden Streckenabschnitte der A 46 zuzuschreiben ist, ist folglich nahezu zu vernachlässigen.

Eine Entlastung des Westrings bzw. der Haeselerstraße zu Lasten der Kaiserstraße ist nicht möglich, scheitert bereits an der Kapazität der Kaiserstraße. Die Kaiserstraße langt in Spitzenzeiten bereits an die Grenzen der Leistungsfähigkeit an; bspw. bilden sich dann im Bereich der Kreuzung *Bahnstraße / Gräfrather Str.* bereits heute erhebliche Rückstaus, die weit überproportionale Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer zur Folge haben. Eine weitere Verdrängung des Individualverkehrs, insbesondere des Lkw-Verkehrs, wäre unter Berücksichtigung der Zielverkehre folglich nur im äußerst geringen Umfang möglich, fände - mangels adäquater Ausweichstrecke - zudem nur wenig Akzeptanz.

Resümierend ist festzuhalten, dass eine maßgebliche Reduktion der Verkehrsbelastung im Bereich des *Westrings / der Haeseler Str.* im Rahmen der vorhandenen regionalen Erschließungsstruktur derzeit nicht herbeizuführen ist.

### Zu 2 a: Stellungnahme zur Schadstoffbelastung

Sowohl die Haeseler Straße als auch der Westring in Wuppertal-Vohwinkel liegen größtenteils in der Umweltzone, die im Jahr 2008 im Wuppertaler Stadtgebiet eingerichtet wurde. Da das Gebiet der Umweltzone die lufthygienischen Belastungsbereiche umfasst, liegt für die angesprochenen Straßenzüge bereits gegenwärtig eine hohe lufthygienische Vorbelastung vor. Die momentan am häufigsten diskutierten Luftschadstoffe sind Feinstaub (PM<sub>10</sub> und PM<sub>2,5</sub>) und Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>).

In räumlicher Nähe zur Haeseler Straße bzw. zum Westring befindet sich kein Feinstaub-Messstandort. Aussagen zur Feinstaubbelastung können aus diesem Grund für die o. g. Straßen nur insofern getroffen werden, dass an der kontinuierlichen Landesmessstation Gathe in Wuppertal-Elberfeld (einem städtischen Belastungsschwerpunkt) seit dem Jahr 2007 sowohl die Langzeit- als auch die Kurzzeitwerte deutlich und sicher unterhalb der jeweiligen Beurteilungswerte liegen. Anhand der vorliegenden Messwerte kann die Luftbelastungssituation in Wuppertal im Hinblick auf Feinstaub (PM<sub>10</sub> und PM<sub>2,5</sub>) insgesamt als unkritisch bezeichnet werden. Vergleichbares gilt deshalb höchstwahrscheinlich auch für die betrachteten Straßen im Stadtteil Vohwinkel.

Konkrete Aussagen zur Luftbelastungssituation im Hinblick auf den relevanten Luftschadstoff Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) können lediglich für den Bereich der Haeseler Straße getroffen werden. An der dort befindlichen Messstation (Messort Haeseler Straße 94) wird die NO<sub>2</sub>-Belastung seit dem Jahr 2007 mit Hilfe von Passivsammlern erfasst. Die Messwerte zeigen

einen seit dem Jahr 2007 kontinuierlich abnehmenden Trend der Belastungskonzentration von  $62 \mu\text{g}/\text{m}^3$  im Jahresmittel 2007 auf  $48 \mu\text{g}/\text{m}^3$  im Jahr 2016. Der Grenzwert des  $\text{NO}_2$ -Jahresmittelwertes von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  wird somit jedoch nach wie vor überschritten. Die hohe geschlossene Straßenrandbebauung der Haeseler Straße (Straßenschlucht) bewirkt einen verminderten Luftaustausch, der eine Anreicherung von Luftschadstoffen im bodennahen Luftvolumen hervorruft. Eine Zunahme des Verkehrs in diesem Bereich könnte daher zu einem (weiteren) Anstieg der  $\text{NO}_2$ -Konzentrationen führen. Verkehrslenkende Maßnahmen (z. B. Vermeidung von Rückstau an Ampeln; Verkehrsverflüssigung, Temporeduzierung) können zu einer Reduzierung der  $\text{NO}_2$ -Belastung beitragen.

Im Bereich des Westrings ist keine  $\text{NO}_2$ -Messstation installiert, sodass die Luftbelastungssituation in diesem Streckenabschnitt lediglich abgeschätzt werden kann. Im Vergleich zur Haeseler Straße ist davon auszugehen, dass die lufthygienische Belastung im Bereich des Westrings geringer ausfällt. Der Westring ist durch eine aufgelockerte Bebauungsstruktur charakterisiert, die eine bessere Durchlüftung gewährleistet. Es kommt zu einer Verdünnung der Luftschadstoffkonzentration und zum Abtransport belasteter Luftmassen. Es kann jedoch keine messtechnisch abgesicherte Aussage darüber getroffen werden, ob der Beurteilungswert von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  im Jahresmittel im Bereich des Westrings eingehalten wird.

## Zu 2 b: Stellungnahme zur Lärmbelastung

Nach den Berechnungen von 2013/2014 auf der Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie ergeben sich an den Hausfassaden im Bereich der Haeseler Str. zwischen Hammersteiner Allee bis Blücherstr. Schallimmissionen durch den Verkehr von mehr als 70 dB(A) tags und mehr als 60 dB(A) nachts. Maximal wurden Immissionspegel von tags 71,4 dB(A) und nachts 61,7 dB(A) berechnet. Daraus errechnen sich Lärmkennziffern (LKZ) von max. 100 (Tag) und max. 150 (Nacht). Die LKZ spiegelt die Schwere der Betroffenheit wider; in sie fließen die Anzahl der betroffenen Einwohner, die Lärmbelastung und der Bezugswert, hier 70 dB(A) bzw. 60 dB(A), ein. LKZ größer 100 weisen auf eine mittlere bis hohe Lärmbelastung hin. Entlang des Westrings wurden nur im Bereich der Engelshöhe und der Autobahnüberführung A 46/Westring mehr als 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts berechnet. Diese Immissionspegel sind nicht nur vom Verkehr auf dem Westring, sondern auch von dem Verkehr auf der A 46 verursacht.

Aus Anlage 1 und Anlage 2 sind Ergebnisse der Berechnungen Lärmkartierung aus dem Jahr 2013/2014 (Stufe2) für den Bereich Westring/ Haeseler Str. ersichtlich. Diese können auch im [Geoportal](#)<sup>1</sup> der Stadt zellenscharf abgerufen werden.

Im Lärmaktionsplan (LAP) der Stufe 2 wird für den Bereich Haeseler Str. zwischen Hammersteiner Allee und Blücher Str. lärmmindernden Asphalt LOA 5D empfohlen. Der Einbau wurde bereits 2011 realisiert.

Am Knotenpunkt Westring und Gräfrather Str. wurde im LAP eine Umgestaltung in einen Kreisverkehr positiv vorgeprüft und als mittel- bis langfristige Maßnahme zur weiteren Prüfung empfohlen.

## Demografie-Check

entfällt

---

<sup>1</sup>[http://geoportal.wuppertal.de/control?rpc=%3CmethodCall%3E%3CmethodName%3EmapClient%3AcontextSwitch%3C/methodName%3E%3Cparams%3E%3Cparam%3E%3Cvalue%3E%3Cstruct%3E%3Cmember%3E%3Cname%3EmapContext%3C/name%3E%3Cvalue%3E%3Cstring%3Ewmc\\_LAERM.xml%3C/string%3E%3C/value%3E%3C/member%3E%3C/struct%3E%3C/value%3E%3C/param%3E%3C/params%3E%3C/methodCall%3E](http://geoportal.wuppertal.de/control?rpc=%3CmethodCall%3E%3CmethodName%3EmapClient%3AcontextSwitch%3C/methodName%3E%3Cparams%3E%3Cparam%3E%3Cvalue%3E%3Cstruct%3E%3Cmember%3E%3Cname%3EmapContext%3C/name%3E%3Cvalue%3E%3Cstring%3Ewmc_LAERM.xml%3C/string%3E%3C/value%3E%3C/member%3E%3C/struct%3E%3C/value%3E%3C/param%3E%3C/params%3E%3C/methodCall%3E)

## **Anlagen**

Übersichtskarten Maßstab 1 : 5.000 – Umgebungslärm in Wuppertal nach EU-Richtlinie  
(Ergebnisse Stufe 2) – Tag / Nacht